

FCI WM für Rettungshunde 12.06. – 16.06.2024

Die FCI WM der Rettungshunde fand im Landkreis Martin in der Slowakei statt.

Am Dienstag traf sich das deutsche Team in ihrem Quartier in einem Skigebiet. Die deutsche Mannschaft des VDH bestand aus 8 Teilnehmern, die sich in 3 Sparten (Fläche, Trümmer und Fährte) dem Wettbewerb stellten.

Die Unterkünfte waren für alle 99 Teilnehmer aus 23 Nationen bereit gestellt. Die Unterkünfte waren sehr modern und zur vollsten Zufriedenheit. Die Anlagen waren sehr gepflegt und sehr sauber, man konnte schöne Spaziergänge mit den Hunden machen. Der Mannschaftsführer der deutschen Teilnehmer (Detlef Kühn) verteilte beim gemeinsamen Abendessen die Mannschaftskleidung.

Am Mittwoch begann die WM mit der Tierarztkontrolle, Richterbesprechungen, Anmeldungen und Vorführung eines „weißen Hundes“ im Fußballstadion. Die Auslosung wurde von den Mannschaftsführern vollzogen, da die Räumlichkeiten beschränkt waren und nicht alle Teilnehmer Platz gefunden hätten. Für die Eröffnungszeremonie hatte der Veranstalter auf dem Marktplatz der Stadt Martin eine Bühne aufgebaut, wo die Stadtführung und der Feuerwehrchef die Teilnehmer, die zuvor nach Nationen geordnet in einem festlichen Aufmarsch vor der Bühne Aufstellung nahmen, begrüßten. Es wurden kurze Begrüßungen in der Landessprache (in Englisch übersetzt) gehalten. Bemerkenswert war, dass der Bürgermeister die deutschsprachigen Teilnehmer auch auf Deutsch begrüßen konnte und danach die Bühne dem Traditionsclub übergab, der Volkstänze und Volksmusik vorführte. Der Präsident der FCI erklärte danach die Weltmeisterschaft offiziell für eröffnet und die Spannung und die Vorfreude auf dem Wettkampf war bei den Teilnehmern deutlich zu merken.

Am Donnerstag morgen begann es schon morgens um 08:00 Uhr für Brigitte als erste des deutschen Teams mit der Unterordnung, wo bedingt durch das Losglück, der Rest des Teams durch Anwesenheit unterstützen konnte. Um 09:00 musste dann Andrea mit Naseweis in die Unterordnung. Bei beiden gab es doch einige Fehler, sodaß am Ende 84 Punkte bei Brigitte und leider nur 63 Punkte bei Andrea zu verzeichnen waren. Es ging weiter zum Trümmergelände, das extra für die WM geschaffen worden ist. Es wurde gesagt, dass niemand vorab auf dem Gelände war, das Video, das vorab in Facebook eingestellt worden war, gab ca. nur die Hälfte von dem Gelände wieder. Es gab Eisenbahnwaggons, Metallbehälter, kleinere Schuttberge und kleinere Gebäude. Es waren Zuschauer zugelassen und nach mehreren Teilnehmern wusste jeder, wo die Versteckpersonen waren. Vom deutschen Team ging Jan mit Credence am frühen Nachmittag an den Start und konnte leider nur eine Person in einem Waggon auffinden. Jan musste direkt am Anfang des Geländes stehen bleiben und Credence ließ sich leider nicht weit genug vorraussenden um die beiden anderen Personen zu finden. Sehr sehr schade, aber an diesem Tag haben nur 2 Teilnehmer von (20) überhaupt bestanden. Erfreulicherweise war unsere zweite deutsche Starterin

Madlen eine von den beiden und hat mit ihrem Xenophilus alle drei Personen auffinden können und 166 Punkte bekommen.

Am späten Nachmittag ging es für Petra mit Uncas und Jutta mit Jola in die Flächensuche. Das Szenario war den Mannschaftsführern bei der Besprechung bekannt gegeben und somit konnte Petra nach Bekanntgabe der Taktik die Suche beginnen. Uncas startete wie gewohnt sehr motiviert und lauffreudig. Die gewählte Taktik, sich durch den Wald zu schlagen konnte Petra nicht einhalten, da der Wald am Anfang sehr dicht bewachsen war und somit wurde die Taktik kurzerhand während der Suche geändert und es wurde der vorhandene Weg um den Wald herum genutzt. Uncas konnte auf dem steilen Weg bergauf durch den Wald 2 Personen ausfindig machen und nach einer kurzen Verschnaufpause mit Wassergabe wurde beim Hinabsteigen die dritte Person ausfindig gemacht und verbellt. Der sehr kompetente, erfahrene und sehr nette Richter Gerald Dolozilik konnte dem Team nach Abzügen in der Führigkeit 172 Punkte vergeben und die Freude bei Hunde- und Mannschaftsführer war sehr groß. 2 Startplätze nach Petra musste Jutta mit Jola in die Suche. Auch hier ging unser Mannschaftsführer Detlef mit, aber leider konnten die drei nur 2 Personen auffinden.

Freitag, 2. Wettkampftag. Es war der Tag der vielen Kilometer, weil das gesamte Team (außer bei der Fährte) bei jedem Teilnehmer dabei sein konnte und wollte. Jan musste sehr früh in die Unterordnung und Credence war sehr aufgeregt und die beiden mussten einige Patzer hinnehmen und konnten aber mit 73 Punkten diese Abteilung bestehen. Madlen musste kurz nach Jan in die Unterordnung. Kleinigkeiten und ein Patzer beim Apport verhinderten eine bessere Punktzahl aber es bleiben 89 Punkte für eine ansonsten sehr schöne Arbeit. Andrea und Brigitte mussten in die Fährte. Vor Ort wurde nochmals die Reihenfolge ausgelost und Andrea hatte die erste Fährte. Leider ist Naseweis nach gut einem Drittel falsch abgebogen. Leider nicht bestanden. Brigitte hatte mit Asuka die vierte Fährte und wie gewohnt spulten die beiden ihre Aufgabe ab, fanden alle Gegenstände und die Versteckperson und konnten 182 Punkte einsammeln. Edita hatte mit Cameo die Flächensuche am frühen Nachmittag zu absolvieren. Cameo legte gut los und hatte die ersten beiden VP's in sehr kurzer Zeit gefunden und verbellt. Das dritte und letzte Opfer wurde in der letzten Minute erschnüffelt und es blieben 149 Punkte übrig, aber bestanden ist bestanden. Weiter ging es mit Gabi und Vritzi im Trümmergelände. Gabi und die 12 jährige Vritzi (die sich topfit zeigte und sehr motiviert war) begannen die Suche und fanden die erste Person in einem Waggon. Leider (wie bei vielen) konnten die letzten beiden Personen nicht gefunden werden. Ich frage mich, warum man den Hundeführern nicht ein bisschen mehr Spielraum im Gelände erlaubt und den HF nur auf der Grundlinie einen Platz zu weist.

Am Samstag konnte sich das deutsche Team einen ruhigen Tag machen. Am Vormittag lief Edita mit Cameo die Unterordnung. Bei den beiden waren es wirklich bei jeder Übung nur Kleinigkeiten, sodass Richter Digna Schooneboom aus den Niederlanden ein Sehr Gut mit 90 Punkten vergeben konnte. Ein einhalb Stunden später musste Gabi ihre Vritzi in der Unterordnung vorführen und es gab doch mehrere teure Patzer, sodaß hier leider nur 63 Punkte übrig blieben.

Abends begann der Festabend und es war eine sehr schöne Veranstaltung mit einem sehr leckeren und ausreichenden Büffet. Es wurde gegessen, getrunken und viel erzählt und gelacht. Der Zusammenhalt in der deutschen Mannschaft war sehr gut und später am Abend wurde zum Tanz aufgespielt, was von vielen angenommen wurde.

Am letzten Tag, Sonntag, musste Petra, bedingt durch eine Änderung im Zeitplan, die Unterordnung laufen. Der erst 3-jährige Uncas war doch sehr übermotiviert und machte durch zuviel Temperament doch einige Fehler und hörte auch nicht richtig zu, was dann in einigen Doppelkommandos endete, sodass hier leider nur 67 Punkte übrig blieben.

Fazit: Die deutsche Mannschaft stellt den Vize- Weltmeister in der Fährte durch Brigitte Sauter mit Asuka, einen 4. Platz in den Trümmern durch Madlen Wellwitz mit Xenophilus und einen 19. Platz in der Fläche durch Edita Simsija mit Cameo.